

Die gründliche Blondine

Das französische Spionageabwehrbüro hat, wie die 'A.Z.' berichtet, die in der letzten Zeit in ganz Frankreich zur Aufspürung einer schönen, grünäugigen blonden Dame eingegriffen, die sich auf der Flucht vor den Beamten des Spionageabwehrbüros befindet. Die Suche nach der geheimnisvollen Dame leitete ein, als am Sonntag zwei junge Agentenoffiziere wegen Spionage im Kreis der in London von den Spionagenachrichtendienstern verfolgten madonnenhaften Blondine auf der fluchtartigen Spionageflucht kam nach, daß sich ein französischer Agent durch große Verdächtigungen verdächtigt machte. Im Verlauf der Untersuchung stellte sich heraus, daß die Geheimtätigkeit der Blondine wahrheitlich aus dem Geheimdienst einer Spionagenorganisation kam. Schließlich griffen die französischen Agenten zu und verhafteten den Offizier Roland, welcher ihm wieder ein junger Roland befreundeter Agentenoffizier verhaftete.

Unser Recht auf Kolonien

Schnee und von Epp in Freiburg. Auf der Kolonialtagung in Freiburg, über die bereits berichtet wurde, sprach Generalmajor Schnee über die Bedeutung der Kolonien für die deutsche Wirtschaft. Er betonte, daß die Kolonien für die Versorgung der deutschen Bevölkerung mit Rohstoffen von großer Bedeutung sind. Er forderte, daß die deutsche Regierung die Interessen der deutschen Wirtschaft in den Kolonien zu verteidigen habe. Er erwähnte, daß die Kolonien auch eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der deutschen Wirtschaft spielen könnten.

Frankische Bomber beim England

Vier französische Bomberflugzeuge trafen gestern auf dem englischen Militärflugplatz Portol ein, um das englische Luftwaffenministerium über die Leistungen ihrer Bomber zu informieren. Die Piloten berichteten, daß die Bomber bei den letzten Einsätzen in Frankreich einen hervorragenden Erfolg erzielt hatten.

Deutscher Theaterplan 1936/37

Schiller und Goethe als der Spätklassiker. Im Zusammenhang mit dem Reichspropagandaminister Dr. Goebbels dürfte ein Ueberblick über den Gesamtplan der deutschen Bühnen interessieren, aus dem hervorgeht, daß Schillers 'Tell' vor den Bühnen des Jahres 'Rach um Iolanthe' und 'Wenn der Sohn kehrt' das wichtigste Stück der Saison sein soll. Weiterhin ist die Aufführung von 'Die Weber' als das Werk Goethes fast veranschlagt. In der abgelaufenen Spielzeit 1934/35 ist das wichtigste Stück auf allen Bühnen das Schiller's 'Wilhelm Tell' gewesen. Nach Auskunft des Reichspropagandaministeriums sollen die Bühnen des Jahres 1936/37 die Werke von Schiller, Goethe und Shakespeare in den Vordergrund stellen. 'Rach um Iolanthe' wird als das wichtigste Stück der Saison angesehen, gefolgt von 'Die Weber' und 'Wenn der Sohn kehrt'. 'Die Weber' wird als das Werk Goethes fast veranschlagt.

Geschichte der Lomatenmarkt-Morde

Der jüngste Verbrechertitel der Vereinigten Staaten / Wie Gangster arbeiten

Nachdem die Verhandlung gegen vier Erpresser vor einem Juryericht (Geschichtsbild) wurde, der jüngste Verbrechertitel der Vereinigten Staaten einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Unter dem Spitznamen 'Lomatenmarkt-Morde' ist es in die Geschichte der verbreitetsten Gangsterorganisationen eingegangen. Die Handlung, die mit diesem Titel arbeitete, ist, insoweit auf die über die Welt auftretende Verbreitung dieser harten Bürger, in ein Kriminalverfahren verurteilt zu werden. Wenn sich ein Täter ausgenutzt hätte, so lockte es es unter einem unerwartlichen Vorwand in eine Wohnung oder ein Büro, um über ein Geschäft zu verhandeln. Während man da verhandelte, ergriff plötzlich im Nebenraum ein Schuss. Alles begann natürlich erstens, und nun folgte man, vor allem der harmlose Bürger, das es ein über und über mit Blut bedeckter Mann lag, der offensichtlich ermordet worden war. Dieser Mord wird natürlich dem Verbrechen außerordentlich peinlich und er hätte viel darum gegeben, zur Zeit des letzten Schusses einige Minuten weit von Toren entfernt gewesen zu sein. Aber das ließ sich ja machen. Die Hilfskräfte, die sofort nach dem Verbrechen in die Augenblicke zu erwartenden Polizei nichts von der Anwesenheit des harmlosen Bürgers zu sagen, sofern der nur etwas Schmerzmittel dafür zahlte, das die anderen die Sache allein auf sich nahmen.

Eine Hinrichtung in Berlin

Der Gatten- und Kindesmörder Schick. Wie die Justizpressestelle Berlin mitteilt, ist heute früh im Strafgefängnis Berlin-Plötzensee die Hinrichtung der vom Reichsgericht in Berlin wegen Mordes im Kindesalter zur zweitenmaligen Todesstrafe verurteilten Frau Schick durchgeführt worden. Die Hinrichtung fand am 11. Juni 1936 um 10 Uhr morgens statt. Die Verurteilte hatte am 28. Juni 1934 seine tags zuvor von ihm geschiedene Ehefrau und sein 3 1/2 Monate altes Kind überfallen und durch Selbstzettel getötet.

Die Bekken angezündet

Doppelmörder und Brandstifter stellt sich. In dem an der deutschen Grenze liegenden belgischen Dörfchen Gemenich ist ergriffen eine bunte Verbrechenswelt. Ein Fließarbeiter Einzelarbeiter, der schon längere Zeit bei einem Bergmann wohnte, hatte ergriffen verurteilt, sich die Gatten der 21 Jahre alten Tochter des Bergmanns zu erwerben. Ein Sonntagabend machte er ab, bis Mutter und Tochter schlafen gegangen waren, löschte sich in das Schlafzimmer, ermordete beide und steckte dann die Betten an. Nach der Tat fuhr er mit dem Fahrrad nach Verrieres, wo er sich am Sonntag in Verrieres niederließ. Auf dem Weg zur Arbeit wurde er von einem Aufgänger bemerkt, das Feuer und konnte eine weitere Ausdehnung des Brandes verhindern.

Die Witwe Venus verhaftet.

Wie der hiesigen Presse aus Moskau gemeldet wird, ist die Witwe Venus, Frau Krupskaja, dieser Tage verhaftet worden. Als Grund wird angegeben, daß sie sich feindselig gegenüber der Opposition, Sowjetern und Kammern, eingestellt habe, die die Verharmlosung der Revolutionäre fördern. Sie wird in der Moskauer Haft untergebracht. Die Verhaftung ist als ein Zeichen der Schwäche der Sowjetregierung zu betrachten. Obwohl eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht bisher nicht vorliegt, weisen die hiesigen Blätter zu berichten, daß die Verhaftung der Frau Krupskaja ein unheimliches Aufsehen in ganz Russland erregt habe. - Bei diesem Anlaß erinnere ich an folgenden Satz, der bereits vor Jahren in Moskau kursierte: Als die Krupskaja ins Gefängnis kam, war sie mit einem Mann abgemerkt, das die Polizei nicht abzuwehren schien, das die Polizei nicht

Die Frauen des Juan Carlos

Ein Retter der Polynaien. Der ebenso lebenswichtige wie unumkehrliche junge jugoslawische Herrscher Juan Carlos hat sich in der Welt einer Offensiv- und in der Zeit seines Erdensommers umgeben 'vergriffen'. Er hätte einige Jahrzehnte früher geboren werden müssen als der Sohn eines orientalistischen Gelehrten, bei dem ein möglichster großer Fortschritt seiner Repressionspflichten gehörte. So aber werden ihm heute 50 Jahren und Bräute, mit denen er zu gleicher Zeit den Bund fürs Leben eingegangen war oder aber einseitig im Begriffe stand, auf der Verheiratung. Die Hochachtung vor seinem guten Gedächtnis - schließlich mußte die Sache aber doch über den Kopf, und er kam zweiweln in die geistliche Vergegenheit. Einmaligen Tages ließen ihn seine Herren im Stich, und er schlüpfte - ins Gefängnis, wo er sich den Umständen entsprechend überaus wohl fühlen sollte. Anan der Unmöglichkeit befreit ihn die Freiheit, ein Verbrechertum zu sein und will keine feiner abschreiben Frauen aus nur um einen Dinar gefänglich haben. Nur kein sagen hat er nicht können, wenn ihm ein Frauenzimmer in Liebe aufhängt. Er eine nach der anderen über angehängt stets auf Gefährtsreisen und richtete es ein, daß er sich nach alle zwei Monate wieder einmal bilden ließ. Der Fall dieses merkwürdigen Gefährtmannes hat über die Grenzen des Reiches hinaus einen großen Erfolg und man ist allgemein geklopft auf das Urteil, das ihn treffen wird.

SH-Oberrichterführer erstickt

Die Motive zur Tat noch unklar. In der Nacht zum Sonntag wurde der 29-jährige SH-Oberrichterführer Franz Schmidt aus Beuel bei Bonn von dem 20-jährigen Christian Stroeder aus Zeltingen erschossen. Die Motive zur Tat sind noch nicht geklärt.

24 legen Hand an sich

Selbstmordwelle über Badapost. Die Selbstmordwelle über Budapest, die in der Nacht zum Sonntag 28 Personen zum Opfer fielen, legte sich am Sonntag fort. Die Blätter berichten, daß am Sonntag mehr als 24 Personen verhaftet, deren Leben in Gefahr zu stehen. Davon sind sechs gestorben.

Raubmörder Domman hingerichtet

Wie die Justizpressestelle beim Landgericht Frankfurt a. M. mitteilt, wurde gestern vormittags in Frankfurt a. M. am 11. Juni 1936 der Raubmörder Wilhelm W. am 11. Juni 1936 hingerichtet, der wegen Raubmordes an der Frau und der 13-jährigen Tochter des Bauern Eduard Amberg aus Waudan zum Tode verurteilt worden war.

Gegenwart und Vergangenheit der Deutschen

Die deutsche Gegenwart und Vergangenheit. Der Reichspropagandaminister Dr. Goebbels hat in der letzten Zeit eine Reihe von Vorträgen gehalten, in denen er die deutsche Gegenwart und Vergangenheit dargestellt hat. Er hat betont, daß die deutsche Nation eine große Aufgabe vor sich hat, die sie nur durch die Verwirklichung ihrer nationalen Ziele lösen kann. Er hat auch die Bedeutung der deutschen Kultur und Wissenschaft für die Welt hervorgehoben. Er hat schließlich die Verantwortung der deutschen Führung für die Zukunft der Nation betont.

Reichs-Bühnen in Leipzig eröffnet

Leipzig beachtet gegenwärtig das Reichs-Bühnenfest zusammen mit dem 22. Deutschen Reichstagen. Die feierlichen Veranstaltungen sind in der Nikolaikirche, bei dem die Buchhandlung 'Welche ist der Herr' in die Liturgie eingegliedert. Der Theaterleiter wird wissen, daß er den Ballast von vorgestern nicht abwerfen müssen und daß er auf dem unerklärlichen Grunde der Reichs-Bühnen aufbauen und aus dem herkömmlichen Reigen zu schöpfen hat. Es gilt, Mut und ein Gefühl zu zeigen. Dort, wo das bisher bereits geschah ist, hat sich die neue Verfassung des deutschen Theaters auch schon lebenskräftig durchgesetzt. E. Evers.

Wissen des Dänischer Bühnenbauers

Die Erneuerungsarbeiten an dem Dänischer Stadttheater sollen bis zum Beginn der neuen Spielzeit beendet werden. Die Bühne ist nun fast ein Drittel vergrößert und mit einer neuen technischen Ausstattung versehen worden.

Diese Blätter werden eine herbe Sprache.

Diese Blätter werden eine herbe Sprache. Die Bearbeitungen von Frau, Mann und Stern kann man sie gesehen hat, weiß, daß ihr unersättlicher Erfolg nicht von ungefähr und nicht von außen her kommt. Ohne Zweifel spielt die Aufnahmefähigkeit des Publikums dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle. Es liegt aber auch an etwas anderem: der geistigen Formung des Stoffes und seine Umgebung in die Bühnenwirklichkeit. Es waren Theaterabende, von denen es sich herumredet, daß man sie nicht haben müßte. Die Wanderausgabe der Zuschauer macht die Schaulustige flüchtige Provenienzen zu Volkstücken, die jeden Deutschen treffen. Es ist das Geheimnis der Aufführung des 'Glas Baller' am Berliner Staatstheater am Gendarmenmarkt. Die Frage, leicht verständlich, amüsant bühnenförmig, leicht zu verstehen, nach dem Gucke spielt, wohl kaum den frapanten Erfolg gehabt haben, würde nicht der Regisseur Jürgen Habington der Text auf eine raffinierte Weise modernisiert und die notwendigen Änderungen vorgenommen haben. Schematisches hat er eingelegt haben, unter deren Sägen man sich wie unter der Wucht eines Ballerfasses: duden muß, um nicht fortgerissen zu werden.

Das zurück zu unseren Zahlen: auf den 'Tell' von Schiller folgen 'Rach um Iolanthe' und 'Wenn der Sohn kehrt' mit 715 Aufführungen an dritter Stelle (das ist nicht ein wenig weniger als 'Rach um Iolanthe' - 80mal). 'Iolanthe' von Schiller und Lorenz, Verfasser der 'Großen Chance', stehen mit ihrer 'Christi ich erwarte dich' und 715 Aufführungen an dritter Stelle (das ist nicht ein wenig weniger als 'Rach um Iolanthe' - 80mal). In vierter Stelle steht 'Hörst du mich' mit seinem 'Rach im Hinterhaus' der 650 Aufführungen erlebte. Siegmund Graf, der in der Reihe der Statistik der nächste ist, erreicht seine 400. Aufführung mit 'Die Weber' (385), 'Die Weber', der 'Hörst du mich', der 'Einmalen Tag' und 'Hörst du mich' in den 'Schurke' 'Strahlenmühl' brachte in der Bearbeitung von Galsman 400 Aufführungen. Den sieben-

Die Flucht nach Kanada

Die Flucht nach Kanada. Ein letzter Nachzügler mit dem 'Hodenwanzel' (380 Abende) an achter Stelle. Er hat jetzt fast die nächste Statistik erreicht: Er hat sich auf etwa 350 Aufführungen gebracht. Er hat sich auf etwa 350 Aufführungen gebracht. Er hat sich auf etwa 350 Aufführungen gebracht.

Die Entwicklung neigt sich

Die Entwicklung neigt sich, wenn man den Zahlen und statistischen Ausführungen der Reichspropagandaminister Dr. Goebbels folgt, etwas dahin, daß gegenüber der politischen Situation der Welt die Entwicklung des deutschen Theaters sich immer stärker dem Bedürfnis nach vollkommener Romantik fundiert. Die klassische oder halblich inventiv-inventivistische, die Frage, leicht verständlich, amüsant bühnenförmig, leicht zu verstehen, nach dem Gucke spielt, wohl kaum den frapanten Erfolg gehabt haben, würde nicht der Regisseur Jürgen Habington der Text auf eine raffinierte Weise modernisiert und die notwendigen Änderungen vorgenommen haben. Schematisches hat er eingelegt haben, unter deren Sägen man sich wie unter der Wucht eines Ballerfasses: duden muß, um nicht fortgerissen zu werden.

Einmal innerhalb weniger Tage

Einmal innerhalb weniger Tage, in Düsseldorf und in Hamburg, ist die Statistik

Eigener Fürsorgebereich

Der Reichsorganisationsleiter und Oberbefehlshaber der Wehrmacht teilte in einer Verfügung an Heer und Marine mit, daß die Wehrmacht eigene Fürsorgeeinrichtungen hat...

Zwei chinesische Kreuzer entflohen

Nach geheime Anweisung von Kanton - Sie wollen in britische Gewässer fahren...

Zwei chinesische Kreuzer sind - einer Meldung aus Hongkong zufolge - auf geheime Anweisung von Kanton bei Nacht und Nebel aus Kanton entflohen...

Einer Meldung der 'Südnachricht' zufolge ist in 'Szechuan' und anderen Provinzen die Rote Armee der Provinz Kanton ausgebrochen...

Besonderes Augenmerk auf Kurpfänder. Der Reichsorganisationsleiter erwidert, besondere Aufmerksamkeit dem Treiben der Kurpfänder zu schenken...

Der Führer wollte in München

Der Führer und Reichsorganisationsleiter bestanden gestern Mittag den Alten Nationalsozialistischen Kampftag...

Das neue megalomane Kabinett. Die Zusammenfassung des neuen mexikanischen Kabinetts ist gestern fast abends bekannt gegeben worden...

Ein humorbegabter Polizeipräsident

In Altona trat es sich zu. In Altona hat sich folgende humoristische Auseinandersetzung zwischen Staatsbürger und Polizei ereignet: Ein Bremer Kaufmann...

Einmal für die Diensttaufen

Das Reichsamt für die Diensttaufen hat fünf Diensttaufen, die ihre Ziel bis zum 1. Juli 1935 erreichen...

die Dauer von 5 Jahren aberkannt. Mit einer Ausnahme wurde überall die Volljährigkeit für zulässig erklärt.

Im Babetisch ertrunken. Landshut. Der elfjährige Schüler Troisch aus Peterdorf land beim Baden im Kapellenberg-Teich den Tod...

Mit dem Motorrad gefährt. München. Hier kam ein Motorradfahrer der heilabfallende Bremer Straße in leicht schnellem Tempo herunter...

Noch auf geschlafen. Jönitz-Randorf. Eine junge Frau ließ bei einem eiligen Fortzuge die elektrische Glöhbirne an der Leitung angeschlossen...

Verkehrsunfall. Arnburg. An der sogenannten Fohlstraße Merseburger Straße wurde der Fabrikant John eines Länders von einem fremden Fahrer...

Ein Leuchtturm für den Mond. Er steht in der Nähe von Chitago. In der Nähe von Chitago ist ein neuer Leuchtturm angelegt worden...

Der 2. Raumbürger kommunikativer. Am 2. Verhandlungstag im Prozeß gegen ehemalige NSDAP-Angehörige...

Immer daran denken. daß Reinsagen in der großen Zeitung 'Mitteldeutschland' sehr beliebt und erfolgreich sind...

24 RM. inkl. Zubringer nach und vom Flughafen Halle-Leipzig...

Schmeling-Paolino am 7. Juli 1935

27 RM. Preis inkl. Zubringer Schandau nach Schandau u. zurück...

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Nachspielzeit im Stadttheater. Donnerstag den 20. Juni, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr

Der Hochtourist. Schwank von K. Kraatz und M. Neal mit musikal. Einfügen von J. Popella...

Wintergarten. Das neue, hervorragende Programm Fritz Weber, die bayrische Stimmung...

Hoflager. Regelmäßig Mittwoch nachmittags KAFFEE - KONERT

Große Sonderfahrt nach Rößzig mit Musik. 3 Uhr v. d. Genmerbrücke auf der Seite des W.-Wertes...

Strandkonzert am Walderode/Harz. Am Harzende 191 Angewandter Fernstudien-Institut...

Haus Bergseggen. (in Verband Christl. Hospize) in Schöner Sommerzeit...

Rundfunk am Mittwoch

- Leipzig Wellenlänge 382. 5:55: Mitteilungen für den Bauer. 6:00: Moral und Morgenprogramm...

Deutschlandsender

- Wellenlänge 1571. 6:00: Guten Morgen, lieber Hörer! 6:00: Glöckchenlied, Tagesgespräch...

Vermisches

Die über Fraulein Trude sticht im Alchemisten...

Immer daran denken. daß Reinsagen in der großen Zeitung 'Mitteldeutschland' sehr beliebt...

24 RM. inkl. Zubringer nach und vom Flughafen Halle-Leipzig...

Schmeling-Paolino am 7. Juli 1935

27 RM. Preis inkl. Zubringer Schandau nach Schandau u. zurück...

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Juni...

Mittelddeutschland SAALE-ZEITUNG

Schwimmen, paddeln, segeln Sie? Goldene Tage für unsere Wasserportler auf der schönen Saale

Sie sind Schwimmer? Also gehen Sie heute hinunter zur Saale! Der alte Fluss ist eben jetzt ganz groß in Form: er fließt viel Wasser, hat ein gutes Gefälle und demzufolge auch genug Saalekraft, um das Baden zu einem Genuss zu machen. Bei diesem Wasserbad gegen das Wehr anzu schwimmen, ist eine Kraftleistung, die den Körper kräftigt, die Freude macht und den Sieger über die hitzigen Wogen glänzend belohnt. Die hallischen Flussbäder sind jetzt fast täglich auch zu besuch. Es hat sich wohl herumgeprochen, daß die Saale im Frühommer angenehmer ist als später, wenn sie mit Hochwasser und trübe überkommt und sich nur langsam zu Tal wagt. Die Gegenstände der letzten Wemittage reihen vorhanden noch für eine Reihe erfrischender, kraftfördernder und kraftstärkender Flussbäder.

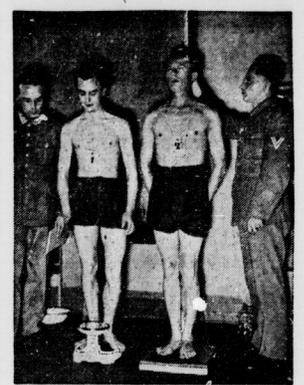
Die Bootsverleiher sind - abgesehen, daß sie über einen verregneten Sonntag schloßen - bisher im Ganzen zufrieden. Das Wasserwerk um Sündel ist ja behauerlicherweise wirklich ein Wasser gefaßen und das Feuerwerk, das um die Burg erglänzt, sollte, wie den geöffneten Himmel, die Schönen direkt vom Himmel her nieder. Aber die Nachträge nach Hinderbooten ist noch immer vorhanden. Daß die zahlreichere Vereine und die "Wilde" natürlich dem Vermietungsgeschäft viel Abbruch

zuteil fließen zu lassen, den Bug tief in die Wellen verfrachten, läßt liegen, daß Angetriebene, der Wind weht im nächsten Augenblick das Segel auf Wasser drücken. Also hält sich auch auf unserer Saale hier und da ein weißes Segel auf, schneht langsam von Ufer zu Ufer und trägt das Boot im Jid- und Kram auf über Strom. Bei sanfterm Winde ist das eine Freude, bei kräftiger Brille eine Zeit, bei Windstärke neun wird es wegen der kurzen Wellen lebensgefährlich und sollte besser unterlassen. Denn untere Saale ist nicht die See und unsere Binnenboote mit ihren meist feillich angebrachten Hilfschwertern sind keineswegs hürmtüchtig. Nur toll man sich nicht vor einer kleinen Brille ins Hochstorn jagen lassen. Ein bißchen

Gefahr gehört dazu: sie erhebt den Kopf und meißt das Segel. Und es erzählt sich so schön davon. "Ja, als wir letzte Woche auf Tour waren..."

Am 23. Juni Deutscher Anglertag

Der Reichsverband Deutscher Sportfischer, dem von Deutschland schätzungsweise vorhanden 250 000 Angler rund 100 000 als Mitglieder angehören, hat zum 23. Juni in einem Verbotung unter dem Leitwort "Anglerparade - Wasserparade" eingeladen. Am Deutschen Anglertag soll der Leistungsfähigkeit gezeigt werden, daß das sportliche Angeln hervorragend geeignet ist, die Schwimmfähigkeiten zu unterrichten. Am diesjährigen Anglertag werden in allen Städten und Bezirken Deutschlands, in denen sich Anglervereine in größerer Zahl befinden, die Sportparade zu Werbeweisen, Turnieren und Wettbewerben zusammenfinden. Gleichzeitig wird durch Beiträge und Hilfsmittelaktionen für den Gedächtnis des neiderländischen Anglers geworben.



Die Musterung des Jahrgangs 1914 hat begonnen.

Schülerbriefe fördern die Verständigung Ein „Deutsch-Englischer Studienraum“ in der Franckeschen Oberrealschule

Deutsch-Englischer Studienraum - Weimarerzeitungsarbeit des Schülerbriefwechsels. Die Aufsicht findet sich an der Tür eines (leider recht kleinen) Klassenzimmers der 100jährigen Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen. Eine Mustelula, die einzigartig dastelt, wurde hier auf Anregung und unter Leitung von Dr. Schulz zur Welt in Gemeinschaftsarbeit mit seinen Schülern entstanden.

Dem eintretenden Besucher zeigt sich ein buntes Bild: Ansichten von England werden durch den Reis seiner Landschaften und Orte zu veranschaulichen, und Prosopie und Plakate der englischen Eisenbahngesellschaften leben zu Meilen nach dort ein. Wohin die Reisen des Schüleraustausches bisher führten zeigt eine im Unterricht fertige Tafel und eine andere teilt uns etwas über den Erfolg des diesjährigen Austauschbesuches Halle-Schiffeld mit.

Einigen der englischen Gäste hat es so gut gefallen, daß sie eine Rückfahrt durch Deutschland unternehmen wollen; andere wollen gar in ein deutsches Arbeitsdienstlager einziehen (!).

Daneben bemerkt man Wandkarten, die Adolf Hitler bei seinen Besprechungen mit Simon und Eben verwendete Zeitungen und Zeitchriften aus USA, besonders aber Schulzeitungen gewähren einen Einblick in das amerikanische Leben. Bedeutende englische Zeitschriften und Zeitungen, sowie Zeitschriften, im Ausland erhaltene, Zeitungen bilden einen weiteren Teil der Ausstellung. Zu erwähnen ist hier auch die Zeitungsmappe eines Schülers, die aus für die englische Presse charakteristischen Zeitungsausschnitten besteht.

Der Studienraum enthält ferner Sammlungen über England und die Rüstungsfrage, Nationalismus in England, englische Stimmen über Deutschland, die Saar und anderes mehr. Aus der Sammlung um den 11. Juni sind erwähnenswert: Am 10. Januar 1935 kam ein junger Engländer einem hallischen Schüler einen Brief und schrieb neben die Adresse "The Saar is German". Ein gewissenhafter Postbeamter aber hielt dies für unzulässig und fesselte solange auf das Wort "German", bis dieses unleserlich geworden war.

Englische Gedichte, Briefmarken, Plagiate, Bilder, Eisenbahn- und Autokarten, Kirchenprogramms, Theaterbillets, Postkarten des "Cheddar"-Käse usw. verführen mit dem englischen Alltag bekannt zu machen. Daß schon A. S. Francke und seine Mitarbeiter für England interessierten, zeigen Originale Briefe, vor allem einer des Stifters, in dem dieser den Wunsch äußert, das Inselreich zu besuchen. Andere Sonderbriefe oder berichten über englische Jünglinge, den "englischen Tisch" und das "englische Haus" in den Sättlungen. Das die neueren Zeitungsartikel und Briefe in Bezug auf das fieberige Regierungshandeln des englischen Königs. Eine augenscheinlich besonders aktuelle ist die Handabteilung "darunter" - als Lehrgang des Deutsch-Englischen Kulturkreises - dessen Gästebuch mit den Eintragungen der anlässlich der Handabteilung anwesenden englischen Gäste.

Alles bisher erwähnte Material dient dem Zweck, den deutschen Schüler zu bilden, ihm einen Einblick in das britische Leben zu gewähren und es ihm näher zu bringen, ein anderer Teil des Studienraumes aber hat die Aufgabe, den englischen Gästen Aufklärung und Belehrung über deutsche Verhältnisse zu vermitteln zu lassen. Die sieben Wände des Raumes sind mit deutschen und englischen Kultur des Terramar Office, Schriften zur Aufführung des Auslandes, z. B. Flugblätter des Reichsbundes. Um die fremden Besucher mit dem deutschen Volkstum bekannt zu machen, stellt ein Schüler einige volkskundliche Mappen zusammen. Und zweifellos wird der durch diesen Studienraum geforderte Erfolg zugunsten der deutschen und englischen Schüler, ihrer Vaterländer und des gegenseitigen Verkehrs nicht ausbleiben.

Mitteldeutsche Schülerkampfspiele Ende Juni in den Sättlungen.

Die Mitteldeutschen Schülerkampfspiele finden in diesem Jahre wieder zu ihrem alljährlichen, am Ende der letzten Woche vor den Sommerferien für deutsches Land und deutsche Kultur des Terramar Office, Schriften zur Aufführung des Auslandes, z. B. Flugblätter des Reichsbundes. Um die fremden Besucher mit dem deutschen Volkstum bekannt zu machen, stellt ein Schüler einige volkskundliche Mappen zusammen. Und zweifellos wird der durch diesen Studienraum geforderte Erfolg zugunsten der deutschen und englischen Schüler, ihrer Vaterländer und des gegenseitigen Verkehrs nicht ausbleiben.

Am Sonntagabend war der Wettbewerb in den 15. Mitteldeutschen Schülerkampfspielen abgefallen. Gemeldet haben insgesamt 53 Schulen mit 819 Teilnehmern während im Vorjahr 53 Schulen mit 716 Schülern teilnahmen. Besonders zahlreich teilgenommen haben die Stadt-Oberrealschule Halle mit 54 Teilnehmern, die Humboldt-Oberrealschule Erfurt mit 47 Teilnehmern, die Nationalpolitische Erziehungsanstalt Raumburg mit 45 und das Realgymnasium zur Himmelspforte Erfurt mit 40 Teilnehmern abgefallen. Die 15. Mitteldeutschen Schülerkampfspiele unserer mitteldeutschen Heimat, Raumburg, Ballenstedt und Jüßfeld werden sich in den alljährlichen Franckeschen Sättlungen gemeinsam im Weltkampffest messen. Die Planung der Kampfspiele, im Jubiläumsgarten ein Wetttagesspiel die drei Tage zu errichten. Zum erstenmal seit vielen Jahren hat übrigens auch wieder eine Leipziger Schule ihre Meldung abgegeben.

Bei dem Begründungsabend am Sonntagabend, dem 29. Juni, wird die Franckesche Oberrealschule noch einmal die mit so großem Erfolg zur Jahrhundertfeier angeführte "Praktik von Weiffen" zeigen. Ein ausführliches Programm der sportlichen Veranstaltungen veröffentlicht wir demnächst.

Haltet die Wasserläufe sauber!

Wegen des Beschlusses der Wasserwerke innerhalb des Stadtgebietes ist wiederholt festgestellt worden, daß von den Bewohnern der angrenzenden Grundstücke allzuviel Schmutzwasser, Urat, Asche, Scherben, Papier und sogar Tierleichen in die Wasserläufe geworfen werden. Der Vorsteher des Saaleamtes für Wasserläufe 2, nach K. Erkmann, Stadtkommissar 108, hat daher in einem Schreiben die Bewohner der an die Wasserläufe angrenzenden Grundstücke ersucht, in ihrem Haus Interesse für die Reinhaltung der Wasserläufe zu zeigen und das Einwerfen aller Gegenstände zu unterlassen. Im Falle der Wiederholungs wird in Zukunft in jedem einzelnen Falle Strafbußungen wegen Verunreinigung der Wasserläufe gestellt werden.

Im Herbstverhältnis, aber das Beispiel der zahlreichen Boote auf dem Wasser zeigt auch wiederum den oder jenen, der kein Boot sein eigen nennt, es einmal mit einem Bootboot zu versuchen. Eine Bootfahrt unter dem Schichtenstein bei Abendsonne und später im Ganzen der Lichter der alten Studentenkolonie - Kramers Garten und "Kraut zum grünen Kranz" - gehört schon zu den liebsten Erinnerungen, die man aus dem Saalegebiet bei dem mitschmen kann.

Kraftvoll bleibt ein solches Vergnügen ein mehr bürgerliches. Der sportlich durchtrainierte Wasserportler macht mit dem Boot seine Touren. Er läßt sich von dem großen Saaleflusse bei Saalburg abwärts tragen durch das schöne Thüringer Land, vorbei an Wuhlau, Jena, Raumburg und Merseburg bis zur lieben Heimathalle Halle. Oder er fährt Stromabwärts zur Milbe, um deren Schönheiten zu genießen. Die Nacht werden nicht im Zogelbau, sondern im Bett zugebracht, die heißen Sterne und die frühe Sonne sind dann die Zeichen, die das Raue begrenzen, und der Wind peift keine Melodie durch die Rippen der Jettelbahn. Nicht auf der Welt schmeckt besser als eine Maßzeit, im Ostwindstöße bereit und im grünen Gras, auf dem Rausch liegend, und nicht, und nicht bräunt in der Heimat, sondern als ein Tag im Boot verbracht, Stunde um Stunde dem Zugriff der Sonnenstrahlen ausgeliefert, denen nur der breitemenge auf dem Kopf einigen Widerstand entgegensetzt.

Wer einmal im Saaleboot gefahren hat, kann es nicht vergessen, wie schön es war, die Kräfte des Windes und das Wasser gegeneinander an setzen und damit über die be-

Bekenntnis zu Leben und Kampf Ergebnis der Besuche vom Gauappell an den Führer.

Nachfolgendes Telegramm wurde vom großen Gauappell an den Führer geschickt:

Führer und Reichsleiter Adolf Hitler, Reichsstadegaden.
40 000 in Halle aufmarschierte Männer aller Generationen und Formationen der Partei des Gauappell Halle-Merseburg und der Wehrmacht grüßen Sie mein Führer in Dankbarkeit und Treue. Über dem Gauappell lag dunkel und schwer die Froner um die Weinsdorfer Katastrophe; er war um so mehr ein Bekenntnis zu Leben und Kampf.
gez. Rudolf Jordan, Gauleiter.

Dank der NSDAP an Staat und Behörden

Der Gauappell des Gauappell Halle-Merseburg ist beendet. Der organisatorische Aufwand war in allen Teilen reibungslos. Ich danke es für meine Pflicht, an dieser Stelle, all denen meinen Dank auszusprechen, die dazu beitrugen, daß der Gauappell organisatorisch mühelos verlief. Der Dank gilt insbesondere der Reichsbahn, sowie der Polizei, wie auch der Stadverwaltung Halle. Meinen besonderen Dank soll ich der Bevölkerung des Gauappell Halle-Merseburg, die allenthalben zum Gelingen des Gauappells beigetragen hat.
gez. Tesche, Kreisleiter und Organisationsleiter.

Wann muß man Kustpost anfragen?

Die Kustpostverbindungen sind im Monat Juni geändert worden. Über die Kustpostverbindungen von Halle geht die von der Reichspostdirektion Leipzig herausgegebenen Kustpostblätter "Kustpost in Halle (Saale)" und "Kustpost in Halle (Saale)" näheren Aufschluss. Es wird besonders auf den günstigen Kustpostnachmittag Halle-Leipzig - Berlin hingewiesen, der den Abgang am 22.30 Uhr verläßt und die Überfahrt für diesen Abend nach dem Westen und dem Osten sehr befriedigend; Postzeit für Halle 20.35 Uhr beim Postamt Halle, Telenit 20. Die Kustpost für die Entlastung von gewöhnlichen Kustpostverbindungen für die übrigen Städte sind wie folgt festgelegt: 6.55, 8.50, 11.40, 12.15, 13.00, 13.30, 15.00, 16.20, 16.50 Uhr. Nähere Auskünfte über die Entlastung von gewöhnlichen Kustpostverbindungen der hallischen Postämter und durch Fernsprecher 216.50 (Postamt 1) und Nr. 276.51 (Postamt 2) zu erfragen.

"Mollat aus dem Reichsverkehr der Reichsbahn."

Am Dienstag dem 18. Juni 1935, unterhält sich Wolf Wernicke im Zeitung des Deutschland, ferner vom 22.30 bis 22.45 Uhr mit Direktor bei der Reichsbahn Adolf Wever, Berlin, über das Thema "Mollat aus dem Reichsverkehr der Reichsbahn". In dem Zweiggespräch soll alles Wissenswerte für die bevorstehende Reichsfeier behandelt werden, besondere Bedeutung finden hierbei naturgemäß die neuesten Fahrpläneverbindungen der Reichsbahn.

Die blühende Wiesenlarie

Der Hinweis des holländischen Forscher...

Es sei nun darauf hingewiesen, daß bei der...

Mehr Voricht auf dem Fahrdamm!

Am Montag drei Unfälle angefallen...

Am Montag gegen 10.28 Uhr wurde ein Auto...

Achtung, falsche 50-Mark-Scheine!

Die Versteigerung von falschen Reichsbanknoten...

Der Blitz schlug in die Oberleitung

Unsere Straßenbahnen sind die sicherste Unterfahrt...

Gefährliches Leben flutet zur Nachmittagsstunde...



Das Rote Kreuz sammelt...

Mit in die Oberleitung eingeschlagen...

Es kann nun wirklich so? Ist tatsächlich...

Die kolonialen Frauenverbände

Die Kolonialen Frauenverbände...

und dem Blitz den Weg zur Erde freigegeben...

Der einzige Schaden, den der Blitz...

Daß der Blitz nun einen Wagen zum...

Wird nun eigentlich so eine elektrische...

Vor einem aber sei gewarnt: Es kommt...

Die Reichsführerin der Germanen...

Die Reichsführerin, Frau Gertr. Schilling...

Wetterdienst der 'Saale-Zeitung'

Wittwau: Nach Wetter- und Regen...

Mittkommer-Thing der Partei

Am 23. Juni am dem holländischen Thinspale...

Zur Sommerernte wird immer...

Fahrrad-Veranstaltung

Einigen der P.A., das P.A.-Kreisvorsitzende...

Sieben regelmäßige Besagungsstage

Im Einvernehmen mit dem Reichspropaganda...

Die Fahndung nach dem Straßentäuber

Zu dem frechen Raubkünstler, der am...

„U. W. W. W.“

Am Freitagabend 17. Juni wurde...

Gohes Mier...

Gohes Mier, im Mittwau, dem 18. Juni...

Jahre mit Lastzug gefahren

3 Personen lebten in Lebensgefahr.
In der Wahrenberger Fährlei unterhalb
Mittenberg ereignete sich ein schweres Fähr-
unglück, bei dem sechs Menschen in die Gefahr
des Ertrinkens gerieten. Als der Trecker
einer Spülmaschine aus Mittenberg und
auf der Fähr über die Elbe gebracht werden
sollte, löste sich plötzlich die Fähr am Ufer.
Eine 40 Meter weite vom Ufer entfernt ver-
lief die Fähr mit dem Kessel, so daß nur
die Spitze des Röhrenwagens aus dem
Wasser herausragte. Drei Mann der Be-
satzung und der Fährmann konnten sich an
dem Ufer retten, während zwei Kinder im
Alter von zwei und elf Jahren vom Strom
fortgerissen wurden. Dem Fährmann gelang
es, das zweifelhafte Kind zu bergen, und der
Tretschiffbauarbeiter Seach rettete unter
eigener Lebensgefahr drei bereits vom Strom
fortgerissenen Mährischen Jungen. Die
Fähr war erst vor kurzem für eine Traglast
von 300 Zentner abgenommen worden. Der
Lastzug hatte ein Gewicht von rund 220 Zentner.

Eisenbahnunfall vor Gericht

Zusammenstoß zweier Lokomotiven.
Das Schöffengericht verhandelte gegen drei
Eisenbahnbeamte aus Staßfurt und Leo-
poldshall, denen vorgeworfen wurde, den
Eisenbahnunfall vom 20. Dezember auf dem
Eisenbahnstrecke Staßfurt-Großschellwitz verur-
sacht zu haben. In seinem Zuge frühmorgens
stießen zwei Lokomotiven zusammen, wobei
ein Lokomotivführer verwundet wurde und
ein Staßfurter Kranführer mehrere Tage
nach Operation infolge Verwundung an
Pannentzündung starb. Wie die Verhand-
lung ergab, war das schuldhaft Verhalten
der angeklagten Beamten durch eine Verletzung
besonders Umstände veranlaßt worden.
Eine unglückliche Zusammenstoßung von
Lokomotiven und Tod des Verunglückten hielt das
Gericht nicht für erwiesen. Das Urteil lautete
für zwei der Angeklagten auf je 100 RM, für
den dritten auf 400 RM, Geldstrafe.

Brutale Kindesmishandlung.

Das Halberstädter Schöffengericht
verurteilte den Angeklagten Jakob
Heister von Afersleben wegen ge-
schäftlicher Körperverletzung an 1 1/2 Jahren
Gefängnis und die geistlichen Ehefrau
Elli Spillner wegen Verschleiss zu neun Monaten
Gefängnis. Frau Spillner war mit ihrem
Mährischen Jungen zu Wasser gezogen. Neben-
bei, erkrankte es an seinem rechten Bein
und erkrankte es von Heister's Fingel mit dem
Beckenriemen oder dem Tod. Als die Mit-
handlungen rückwärts wendeten, stellte ein
brutales Kindesmishandlung fest. Der Körper des
Kindes in die Kasse führte und im kalten Wasser
wurde die Angeklagten noch unbekannt und
jung sind, nahm das Gericht, wie der Vor-
sitzende in der Urteilsbegründung ausführt,
von einer Straßenstrafe Abstand.

50 000 RM. Schaden bei einem Brandbrand.

Nach dem erst vor wenigen Tagen beim
Kanalbau ein Schiffbruch, ein weiterer Schaden
in die Kasse führte und im kalten Wasser
Rahn schwer beschädigt, ist dort jetzt eine
Parade niedergebrannt, die zur Aufwahrung
des Materialvorrates und Werkzeuge für
den Kanalbau diente. Die Entschädigungsbetrag
des Brandes, der besonders an den Del-

Benzinvorrichtungen reiche Nahrung fand, ist noch
nicht festgestellt. Auch mehrere Elektro-
maschinen wurden bei dem Feuer zerstört.
Die Gesamtschaden beträgt etwa 50 000 RM.
Die Feuerwehren mußten sich darauf be-
schränken, einen drohenden Waldbrand zu
verhüten.

Schadenverursacher durch Mißglück.
Bei einem schweren Gewitter schlug der
Blitz in das Werkstattegebäude der Stärke-
fabrik in Grafenbainichen ein und löste
das mit Teerpage gedeckte Dach in Brand.

Der Mittellandkanal bei Magdeburg

Besichtigung durch den Mitteldeutschen Bezirksverein, Halle
Von unserem Magdeburger Sonderberichterstatter

Der Mitteldeutsche Bezirksverein Halle
der Deutschen Gesellschaft für Wasserbau
unter Führung von Dipl.-Ing. Rudolf
Sturm unternahm zusammen mit dem
Mittel- und Deutschen Techn. Verein Halle
Magdeburg eine Studienfahrt nach Magde-
burg, um dort den Mittellandkanal und den
das Schiffsbauwesen Notwendigkeit, das zu-
sammen mit dem Elbafährkanal früher ein-
mal die Verbindung Magdeburgs und
damit des Innens der Elbflüsse mit dem
eigentlichen Mittellandkanal bilden wird, zu
besichtigen.

Die Fährung durch das Gelände der
Mittellandkanal - Haken - Gesellschaft hatte
Dipl.-Ing. Deuer übernommen, der zu-
nächst einen kurzen Rückblick über die Geschichte
der Magdeburger Hafenanlagen überhaupt
gab und dann die Entstehung des im August
1929 in Angriff genommenen, in seiner Be-
deutendheit 7 Kilometer langen Mittelland-
kanalprojektes schilderte, der mit einem
Vollanbau von 14 Millionen RM, errich-
tet werden soll. Die Arbeiten wurden zum Teil
durch Bauarbeiten der Stadt Magdeburg, des
Reiches und der anliegenden Industrie
(Großzucker, Mitteldeutsches Kraftwerk und
Magdeburger Hüttenwerke) durch die Gründung
einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von
6 Millionen RM, aufgebracht, deren Aktien
sich zum Teil in den Händen der Stadt
Magdeburg und der Provinz und zum Teil
auch im Besitz der anliegenden Industrie-
betriebe befinden.

Beim Schiffsbauwesen Notwendigkeit
bedürftig Stromabwärts Dr. Fegeli die
höchsten Stände und übertrug gleichzeitig
die Größe des Magdeburger Beckens. In
großen Räumen schilderte er die Entwik-
lung des Mittellandkanalprojektes bis zum
heutigen Stand, dessen eigentliche Geburts-
stunde die Annahme des Gesetzes zum Aus-
bau der Wasserstraßen im Jahre 1908 war.
Besonders eingehend erklärte er dann die
Bedeutung der Bauwerke in der Nähe von
Magdeburg, von denen das Schiffsbau-
werk Notwendigkeit, das die Verbindung
Magdeburgs und des Schiffsflusses mit dem
Mittellandkanal herstellt, als das wichtigste
auszuweisen ist. Weiter ist dann im Auge der
eigentlichen Kanalstrecke in der Nähe von
Bismarcksee, für die aber die Mittel noch
nicht demüßigt sind, und schließlich noch das
Schiffsbauwerk bei Bismarcksee, das den

Durch Hilfsbereite Nachbarn wurde sofort die
im Werkstattegebäude befindliche Wohnung ge-
räumt. Da auch die Feuerwehre sofort ein-
griff, wurde nur das Dach zerstört.
Verletzung verschwendet.

Seit dem 12. Juni ist der Schmiedelehrling
Kuno Niemann aus Planfenheim vermisst.
Der wollte an diesem Tage wieder
seiner Arbeitstätigkeit in Wahrenberg ein-
treten, ist dort aber nicht eingetroffen. Bis heute
ist noch keine Spur von dem Verschollenen zu
finden.



Mutter und Kind
29. und 30. Juni
erste Straßensammlung

GutsMuths-Adolf-Verein tagte

Evangelischer Glaube in der Diaspora.

In Naumburg wurde die 91. Jahres-
versammlung des GutsMuths-Adolf-Vereins der
Evangelischen Kirche in der Provinz Sachsen er-
öffnet. Nach dem vormittags GutsMuths-Adolf-
Gottesdienste in der Stadt und im Kreise
Naumburg abgehalten waren, begann die
Tagung mit einem Begrüßungsabend im fest-
lich geschmückten Musiksaal vor letzter
Spendentätigkeit. Oberinspektionsdirektor Dr. Schrö-
der Naumburg beehrte im Namen des
Naumburger Zweigvereins, der einer der
ältesten der Provinz Sachsen ist.

Wie hoch die Arbeit des VDA in
Sachsen ist, zeigt auch die des GutsMuths-
Adolf-Vereins. Vorkaum wollte zu Vorkaum,
Glaube zu Glaube. Das Schicksal
unserer ansatzbeiführenden Brüder sei auf
engste verknüpft mit ihrer Kirche. Deutsch
erhalten habe sie ihr Amt, ihre Sprache und ihre
evangelische Glaube. Dr. Köder's Präsen-
z sprach über Fremd und Feind in der Diaspora.
Der Vortragende ging davon aus, daß jeder
deutsche außerhalb des Reiches wohne.
Man habe wohl eine neue Heimat überall
draußen gefunden, aber das deutsche Volk-
tum sei in fremdes Volkstum eingetaucht.
Das sei das Leid des Auslandsdeutschen, dem
aber der fremde Stolz gegenüberstehe, der
man zwar seines Reiches gegenüber sein dürfe.
Der Redner ging näher auf den geschichtlichen
Zusammenhang der deutschen Diaspora ein
und beschränkte sich besonders mit der Entwik-
kung des evangelischen Christentums in Österreich.

Anlässlich der Jahresversammlung am Mont-
tagabend sprach Oberinspektionsdirektor Dr.
Schröder, Geheimrat Ritter und Professor
Geber, der vor einem Jahr die Gesamtsam-
mlung des deutschen GutsMuths-Adolf-Vereins
abgenommen hat.

Wunderkur mit der Leermaschine

Einem kranken Rentner betrogen.

Mit einem ungläublich frohen Betrüger
hatte sich das Schöffengericht in Limbach
in Sachsen zu befassen. Der 34 Jahre alte
Aneklante Hans Reich aus Chemnitz
hatte es fertig gebracht, einem 87 Jahre alten
Rentner eine "Nadium-Maschine" anzu-
schaffen, die dem kranken Greis Ge-
nehung verschaffen sollte. Man brachte nur
gewöhnliches Leitungswasser in den Behälter zu
geben und den Spiritusflüßer anzuzünden.
Dann hob aus der Maschine heisses Wasser,
das durch seinen hohen Nadiumgehalt eine
wunderwirkende Heilkraft gewonnen war.
750 RM. ließ sich Reich für die "Nadium-
Maschine" zahlen, und ein Vierteljahr lang
trank der Rentner und seine Wittfrau
täglich das Schmeißer, ohne eine Besserung
ihrer Leiden zu verspüren. Endlich wurde
einem Betrüger die Wundermaschine vorge-
führt, und nun erfuhr der Rentner zu seiner
Befriedigung, daß er keine 750 RM. für eine
einfache Tee-Maschine ausgegeben und drei
Wochen lang warmes Wasser ohne jeden
Nadiumgehalt getrunken hatte. Das Schöff-
engericht verurteilte den vielfach vorbe-
trauten Hans Reich wegen Mißbrauchsbetruges
an einem Jahre Gefängnis und fünf Jahren
Geldstrafe.

Anstellung „Menschen des Demos“

In der Stadtmission in Magdeburg eröff-
nete der Landesbischof Friedrich Pöcher als
Schriftleiter die 4. halbjährliche Wanderausstellung
„Menschen des Demos“, die mit großem Er-
folge bereits in Halle und zweimal in der
Schweiz gezeigt wurde und die von Magde-
burg nach Rom gehen wird.

Gewitterchäden in Mitteldeutschland

Ein Kind von den Wassermassen in Eisbeben mitgerissen

Ein über Eisbeben niedergehenden
Gewitter mit wolkenbrüchigem Regen
verursachte in verschiedenen engen und
schmalen Straßen in Magdeburg reiche
Schäden. In der Braugasse wurde ein Kind
von den Wassermassen umgerissen und bis
an das Bett der Wiesen sieben mitgerissen.
Dort blieb es vor einem Unfallträger hängen.
Mit Verletzungen am Kopf und an den
Armen konnte das Kind hier abgehoben
werden.

Fluten unterkühlen den Bahndamm

Am Sonnabendmorgen ging über Bad
Lützen und Umgebung ein schweres Gewitter
nieder. Am Morgenlicht waren die Wasser-
läufe verflutet und Steine und Gerölle
überwimmten die hiergelegenen Straßen
und Plätze. In der Bahngasse unter-
kühlten die Fluten den Bahndamm, so daß
die Brücke vorflutet beim Warten ist die Bahn
bis ein Schalter der angehalten wurden.
Als ein Schalter der angehalten wurden
wurde, mit seiner Decke überqueren wollte, fuhr ein
Sonderzug in die Tiere hinein und stürzte
durch den Flut. Auf dem Friedhof wurden
durch die herabstürzende Wasser mehrere
Gräber zerstört.
Bei Doraburg ging ein Wolfenbruch nie-
der, durch den große Felsmassen abgelöst
wurden. Mit mächtigem Getöse stürzten die
Steine und verpörrten die mehrere
Stunden. Eine am Wege liegende Schne

wurde durch einen Blitzschlag zum größten
Teil zerstört. In der Nähe von Brensburg
brach ein Blitz in einen Acker. Die hier
zum Eroden aufgeschichteten fünfzehn Zentner
Kleeheu verbrannten.

Ein schwerer Wolfenbruch setzte innerhalb
kurzer Zeit das ganze Unterbors von
Lützen bis unter Wasser. Weiterbros
brachte eine Schlamme, durch die heißen
Straßen hinab. Da die Luftschichten des
Wassers nicht kochen konnten, wurden viele
Gebäude überflutet. Keller und selbst
Stuben und Räuhen wurden fast in Mit-
teldeutsches gezogen. In einem Gehöft
wurde die Kranenflüßer Motorpumpen alle
vier Stunden lang Wasser rumpfen. In der
Feldmühle extrahen ein Schwein und zahl-
reiche Federhühner. Auch in Schicht und
Eipferdli waren die Feuerwehren die ganze
Nacht hindurch an der Arbeit.

In den Flammen umgekommen.

In dem in der Brunnstraße gelegenen
Bauerngärtchen Wohnhaus in Doraburg brach
plötzlich Feuer aus, das in kurzer Zeit das
ganze Gebäude vernichtete. Nachdem der
50 Jahre alte Wagner keine 80jährige Mutter
aus dem Brennenden Haus hinausgeraten
hatte, betrat er nochmals das in Flammen
stehende Gebäude und setzte sich wieder zu-
rück. Man fand später die völlig verkohlte
Leiche.

Provinzialtagung der Gefängnisvereine.

Der Verein zur Fürsorge für entlassene
Gefangene in Halle a. S. kam in diesen
Tagen auf sein 50jähriges Bestehen zurück.
Da er einer der ersten gewesen ist,
hat sich die Gefängnisgesellschaft (Eis Hall) für
die Provinz Sachsen und Anhalt veran-
laßt gesehen, ihre diesjährige Provinzial-
tagung zum 29. und 30. Juni in Halle abzuhalten.
Der Direktor Stiergerath, Hamburg, werden rüh-
mende Vorträge halten über die Rück-
führung der Gefangenen. Der Halberstädter
Verein umfasst über 60 Mitglieder.

Neuer Bürgermeister in Bismarcksee.

Der bisherige der Stadtverwaltung Rem-
scheid'sche Gehilfen des Kommandanten
schaffte Bismarcksee Erwin Fiedemann
wurde zum Bürgermeister von Bismarck-
see ernannt.

MAGG Fleischbrüh-Würfel
enthalten besten Fleischextrakt
3 Würfel für 10 Pf. ergeben 3/4 Liter feinste Fleischbrühe

Brauerei und Mälzerei

Tagung der Fachgruppe in Hamburg.

Die Fachgruppe 'Brauerei und Mälzerei' hielt ihre diesjährige Reichstagsung in Hamburg ab. Auf verschiedenen Sondertagungen hielten Prof. Dr. G. u. r. s. München und Prof. Dr. J. o. b. a. Berlin technisch-wirtschaftliche Vorträge über den heutigen Stand in der Brauereitechnologie und die Einzelfrage, Reichsfachgruppenleiter Bruno Hoffmann sprach über die Bedeutung des deutschen Brauereiwesens, das nicht unterschätzt werden dürfe in seiner wirtschaftlichen Bedeutung.

Über 100.000 Volkswaffen finden in 650 Brauereien und Mälzereien Beschäftigung. Darüber hinaus noch Tausende in Nebenbetrieben, die in enger Verbindung mit dem Brauereiwesen stehen. Die verschiedenen Anlagen einiger Großunternehmen erwecken vielfach den Eindruck, daß das Brauereiwesen wirtschaftlich vollständig abgeschlossen ist. In einigen Betrieben werden die wirtschaftliche Grundlage nicht so gefördert, wie vielfach angenommen wird. Trotzdem sind die Löhne in diesem Gewerbe stets Spitzenlöhne gewesen.

Heute die Erziehung des Nachwuchses ist folgendes zu sagen: Im endlich einmal fällige Grundbesitz für den Werdegang des Brauereitechnikers zu schaffen, werden nach besonderen Richtlinien die Verfahren ausgebildet. Ziets kann nur der Führer eines Betriebes werden, der eine lange Praxis hinter sich hat. Von dem Können und Willen des Brauereitechnikers und Brauereiführers hängt wie wohl in keinem anderen Gewerbe die Zukunft des gesamten Betriebes ab. Aus diesem Grunde werden sehr für die Weiterbildungen in Zukunft sehr sorgfältig Maßstäbe angelegt.

Flaschenbierausfuhr steigt wieder.

Die Ausfuhr von deutschem Flaschenbier war in den Jahren 1933/34 infolge eines ansehnlichen Anstiegs Wettbewerbs derjenigen Bierexportländer, die die Vorteile einer abgewerteten Währung genießen, stark zurückgegangen. Die Ausfuhr von Babbier, die hauptsächlich nach Europa gerichtet ist, war demgegenüber widerstandsfähiger. In diesem Jahr ist nunmehr ein Wiederanstieg der Flaschenbierausfuhr festzustellen. Während in den ersten vier Monaten des vergangen Jahres rund 26.000 Tonnellen auszuführen wurden, sind es in diesem Jahre 29.000 Tonnellen. Zum April liefen auf 11.000 Tonnellen. Insbesondere stieg die Ausfuhr nach Britisch-Indien und Französisch-Indien. Nach diesen beiden Ländern ist nunmehr ein Wiederanstieg der Ausfuhr von 2900 Tonnellen im Januar/April von 2900 Tonnellen im April 2900 Tonnellen. Leider ist diese Ausfuhr nur um den Preis neuer preislicher Zugewinne möglich gewesen. Denn für die 29.000 Tonnellen der ersten vier Monate des Jahres 1935 wurden rd. 1,5 Mill. RM, gegenüber 1,6 Mill. RM, für die 26.000 Tonnellen des Vorjahres erzielt. Aber diese Differenz ist notwendig, um die Märkte zu halten und sie rechtzeitiger sich dann insbesondere, wenn sie in diesem Falle, eine Zunahme der Ausfuhr ermöglichen.

Aus dem Ansbachkonzern.

Son den Schlußergebnissen des Ansbach-Konzerns hat die Schulz-Gründel & Co. in Ansbach, 1934 ihren Umsatz fast verdoppelt können. Ein beträchtlicher Durchbruch ist infolge der von anderer Seite vorliegenden niedrigen Preisniveaus noch nicht erzielt worden. Die Umsatzzahl wurde um weitere 20 Prozent erhöht. Der Gewinn von 244 Mill. M. ist 1355 Mill. M. betrug, der aus der gleichen Periode (siehe oben) wird der dadurch auf 3111 Mill. M. anliegenden Periode überwiegen. Der Umsatzsteigerung in den ersten vier Monaten des neuen Jahres war nicht entsprechend, der Vorjahresumsatz ist allerdings nicht ganz erreicht worden. Die Umsatzzahl betrug 244 Mill. M. in Ansbach betrug in den ersten vier Monaten des Jahres 1934 11153 Mill. M. Gegenüber dem Vorjahre betrug 11153 Mill. M. Gegenüber dem Vorjahre betrug 11153 Mill. M. Gegenüber dem Vorjahre betrug 11153 Mill. M.

Das Ideal ist der gerechte Preis

Dr. Goerdeler über Wege und Aufgabe der Preisüberwachung

Im Rahmen des Reichshandwerktages begann am Montagmorgen in Wolfenbüttel ein Tagungsprogramm mit dem Titel 'Das Ideal ist der gerechte Preis'. In der Arbeitstagung des Reichshandwerkes, bei der Reichshandwerksmeister Schmidt den Reichshandwerksrat für Preisüberwachung, Dr. Goerdeler, den Kommissar des Reichshandwerkes, Staatsrat Weinberg, und Ministerialdirektor Dr. Wiendel als Gäste beehren konnte. Als erster Redner sprach Dr. Goerdeler über 'Wege und Aufgaben der Preisüberwachung'. Dabei führte er u. a. aus: Es ist unüberhörlich die Frage anzustellen, weshalb ist überhaupt eine Preisüberwachung notwendig? Dazu kann ich verschiedene Gründe anführen. Zunächst soll die Preisüberwachung dafür sorgen, daß die von der Reichsregierung eingesetzten großen Mittel der Arbeitsbeschaffung nicht 'falsche Wege' laufen, denn es ist natürlich klar, daß die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen eine steigende Nachfrage hervorgerufen, die wiederum steigende Preise zur Folge haben können. Meine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, daß die zur Arbeitsbeschaffung gegebenen Mittel sich nicht in höheren Preisen auswirken, sondern in möglichst viel Aufträgen, um dadurch in der Wirtschaft viele neue Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen.

Es ist nicht möglich, die Preise zur Zeit fest zu überlassen. Während von Seiten der Verbraucher Höchstpreise gefordert werden, verlangt die Erzeugerseite von mir Mindestpreise. Das Ideal ist und bleibt nicht der Durchschnitt, sondern der Preis, der die beiden Seiten in Einklang bringt. Der Preis muß alle Kosten enthalten, die bei der Herstellung des Produktes entstehen. Eine Gleichung zur richtigen Kalkulation ist dabei von höchster Wichtigkeit. Das Entscheidende ist und bleibt: Es gilt, unserm Volk immer wieder einen großen Lebensnutzen zu bereiten.

Aufschließen sprach Reichskommissar Staatsrat Weinberg. Er überbrachte zunächst die Grüße des Reichshandwerksführers und Reichshandwerksrats, die die Bedeutung des Reichshandwerkes, in seinen Ausführungen brachte er die Verbundenheit des deutschen Handwerks und des Bauerntums zum Ausdruck und betonte, daß es für die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik keine Vorbedingung seien könne, daß es sich aber der einmütigen Weg beschritten werden, unsere Nationalität zu erhalten, daß sie unabhängig vom Ausland wird, und daß unsere Industrie ebenfalls lebensfähig bleibt.

Am Montagmorgen fand in der Festhalle eine große Arbeitstagung statt, in deren Mittelpunkt ein Redenschaftsbericht des Reichshandwerksmeisters stand. Zu Beginn der Tagung erbat Reichshandwerksmeister Schmidt den Gauleiter Sprenger für seine Verdienste um das deutsche Handwerk durch Herrichtung der fibernen Platte und des Amtssiegels des deutschen Handwerks.

Sodann schilderte Reichskommissar Dr. Wiendel die Maßnahmen, die von der Reichsregierung ergriffen wurden, um dem Handwerk zu helfen. Das Handwerk sei in den letzten Jahren nicht mehr so sehr in den Vordergrund getreten, wie es sein sollte. In seinem Redenschaftsbericht äußerte sich Reichshandwerksmeister Schmidt u. a. zur Frage der Abgrenzung zwischen Handwerk und Industrie und führte weiter aus: Der neue Staat habe die Dramatik des Handwerks nach Zweckmäßigkeitsgründen vereinfacht, so habe man heute an Stelle von 1900 Freier und Jungangestellten, die nur 60 v. H. des Handwerksverdienstes erhielten, nur noch 16.000 Angestellte, die jedoch das Handwerk hundertprozentig umfassen würden. 'Das Handwerk', so schloß Reichshandwerksmeister Schmidt, 'hat sich von oft belächelt worden ist, lebt und hat

den Willen und die Kraft in sich, neben dem Bauern eine tragende Säule des Staates zu sein und zu bleiben.'

Der Dank des Handwerks an den Führer.

Reichshandwerksmeister Schmidt hat an den Führer folgendes Danktelegramm gefaßt: 'Mein Führer! Das in Frankfurt am Main verarmte Handwerk dankt für die Güte und Sanftmütigkeit, die Sie dem Reichshandwerk entgegengebracht haben. Ich meine den Willen der Organisationsarbeit auf der Grundlage der nationalsozialistischen Weltanschauung für das Handwerk. Einmal und zuletzt hat dieses Handwerk einig und geschlossen hinter Ihnen, mein Führer. Es wird Ihnen keinen Reuehauch und keine Unzufriedenheit überlassen. Ich bin stolz, daß Sie ein so großes Werk geleistet haben. Reichshandwerksmeister.'

Leiter der Arbeitskammer ernannt.

Wie wir bereits mitteilen, ist in Magdeburg die Arbeitskammer Mitteldeutschland-Wendeburg errichtet worden. Der Reichsleiter Dr. Goerdeler hat die Ernennung von Dr. J. o. b. a. zum Leiter der Arbeitskammer ernannt. Für den Bezirk Mitteldeutschland-Wendeburg wurde zum Leiter Dr. J. o. b. a. ernannt, der die Leitung der Arbeitskammer und die Leitung der Arbeitskammer in Magdeburg übernahm. Der Reichsleiter Dr. Goerdeler hat die Ernennung von Dr. J. o. b. a. zum Leiter der Arbeitskammer ernannt. Für den Bezirk Mitteldeutschland-Wendeburg wurde zum Leiter Dr. J. o. b. a. ernannt, der die Leitung der Arbeitskammer und die Leitung der Arbeitskammer in Magdeburg übernahm.

Für die Opfer von Reinsdorf.

In der Betriebsversammlung der Ziegelwerke in Reinsdorf wurden einstimmig beschloffen, zur Verringerung der Not der Hinterbliebenen der bei dem Unglück des Nachbarwerkes, der Bafag in Reinsdorf, um Leben gekommenen Arbeitern einmalig eine Beihilfe zu leisten. Der Betriebsführer teilte seiner Gefolgschaft mit, daß auch die Firma trotz der Infolge der Explosion auf den Ziegelwerken entzündeten Feuerbeständen, die sogar Betriebsbeihilfen für die Hinterbliebenen der bei dem Unglück des Nachbarwerkes, der Bafag in Reinsdorf, um Leben gekommenen Arbeitern einmalig eine Beihilfe zu leisten. Der Betriebsführer teilte seiner Gefolgschaft mit, daß auch die Firma trotz der Infolge der Explosion auf den Ziegelwerken entzündeten Feuerbeständen, die sogar Betriebsbeihilfen für die Hinterbliebenen der bei dem Unglück des Nachbarwerkes, der Bafag in Reinsdorf, um Leben gekommenen Arbeitern einmalig eine Beihilfe zu leisten.

Einzahlung des Silbergeldes in Italien.

Durch Erlass vom 17. Juni hat die italienische Finanzverwaltung die Einzahlung des Silbergeldes in Italien für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1935 anzuordnen. Die Einzahlung des Silbergeldes in Italien für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1935 anzuordnen. Die Einzahlung des Silbergeldes in Italien für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1935 anzuordnen.

Frühverkehr von heute

Der vorübergehende Frühverkehr lag ruhig. Die Grundmittelsung scheint weiter freundlich zu bleiben. Farben wurden mit etwa 153 angenommen. Nordwalzen lagen wieder feiler, der französische Franz stellte sich auf 16,38 RM, der Gulden auf 168,30, der Schweizer Franz auf 81,10 RM. Der Dollar gab gegenüber dem Pfund auf 4,93 nach.

Berliner Dienstag-Börse

Mit Wochenbeginn hat die Geschäftslage eine weitere Verschärfung erfahren. Nur in einigen Werten, wie Reich und Reichsbank, konnten noch etwas mehr Bewegung. Im übrigen bestimmten die Umstände die Kursrichtung mit der Wirkung, daß eine Reihe von Kursrückgängen und Kursabschwüngen gegenüberhand. Die Grundmittelsung blieb freundlich. Der Rentenmarkt war ebenfalls weiter still.

Mitteldeutsche Börse

Mit Wochenbeginn ließen sich bei unregelmäßiger Tendenz die Umsätze am Aktienmarkt im allgemeinen im engeren Grenzen, während am Rentenmarkt das Geschäft auf einigen Gebieten etwas lebhafter war.

Altbessitz von Wertpapieren.

In zahlreichen Zeitschriften haben die letzten Wertpapiere, die vor dem 15. April 1932 im Eigentum des Ausländers waren (Altbessitz) eine besondere Behandlung erfahren. Die Zeitschriftengruppe von ihrem Mitglieder nochmals darauf hingewiesen, daß solche Wertpapiere als Altbessitz im Sinne der Zeitschriftenbestimmungen zu betrachten sind, die nach dem 15. April 1932 im Eigentum des Ausländers erworben worden sind, die dem ausländischen Eigentümer bereits am vorgenannten Stichtag gehört haben.

Wassersstände

| Stelle | Wasserstand | Wasserstand | Wasserstand | Wasserstand |
|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Saale | 18 +0,06 | Elbe | 17 -0,20 | W.-F. |
| Frankfurt | 18 +0,06 | Alte | 17 -0,20 | W.-F. |
| Frankfurt | 18 +0,06 | Alte | 17 -0,20 | W.-F. |
| Frankfurt | 18 +0,06 | Alte | 17 -0,20 | W.-F. |
| Frankfurt | 18 +0,06 | Alte | 17 -0,20 | W.-F. |

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsnotierungen

| Ware | Preis | Ware | Preis | Ware | Preis |
|--------------|--------|--------------|--------|--------------|--------|
| Weizen | 204,00 | Gerste | 166,00 | Hafer | 166,00 |
| Gerste | 166,00 | Hafer | 166,00 | Wassermelone | 166,00 |
| Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 |
| Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 |
| Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 |

Getreidegroßmarkt zu Halle

| Ware | Preis | Ware | Preis | Ware | Preis |
|--------------|--------|--------------|--------|--------------|--------|
| Weizen | 204,00 | Gerste | 166,00 | Hafer | 166,00 |
| Gerste | 166,00 | Hafer | 166,00 | Wassermelone | 166,00 |
| Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 |
| Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 |
| Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 | Wassermelone | 166,00 |

Hallesder Schlachtviehmarkt

| Ware | Preis | Ware | Preis | Ware | Preis |
|------|-------|------|-------|------|-------|
| Kuh | 30,34 | Kuh | 30,34 | Kuh | 30,34 |
| Kuh | 30,34 | Kuh | 30,34 | Kuh | 30,34 |
| Kuh | 30,34 | Kuh | 30,34 | Kuh | 30,34 |
| Kuh | 30,34 | Kuh | 30,34 | Kuh | 30,34 |
| Kuh | 30,34 | Kuh | 30,34 | Kuh | 30,34 |

Berliner amtliche Devisenkurse

| Devisenart | Kurs | Devisenart | Kurs | Devisenart | Kurs |
|------------|--------|------------|--------|------------|--------|
| Dollar | 168,30 | Franken | 168,30 | Mark | 168,30 |
| Franken | 168,30 | Mark | 168,30 | Mark | 168,30 |
| Mark | 168,30 | Mark | 168,30 | Mark | 168,30 |
| Mark | 168,30 | Mark | 168,30 | Mark | 168,30 |
| Mark | 168,30 | Mark | 168,30 | Mark | 168,30 |



Handwerkerstag 1935 in Frankfurt a. M. Eine Gruppe von radeindigen Fensterputzern im Festzug.

Der Deutsche Handwerkerstag 1935 fand in Frankfurt a. M. am Sonntag mit einem großen Festzug seiner Höhepunkt. Aus allen deutschen Gauen waren die Handwerker zu ihrem Ehrentag nach Frankfurt a. M. gekommen.

Wiedhändler und Fleischer
gehören in den Reichsstand.

Der kommunistische Reichsverband des Schlachtviehverwertungsverbandes Mitteldeutschland, Riedel, läßt uns folgende Mitteilung zugehen: „Es ist festgelegt worden, daß sich noch nicht sämtliche Betriebe an Grund der im vorigen Jahr erlassenen Verordnung zum Reichsstand angeschlossen haben. Daher erst legitimiert die Aufkündigung, die Anmeldung bis spätestens 10. Juni nicht nachkommen, können auf Grund des § 9 Abs. 2 Ziff. 12 der Statuten des Schlachtviehverwertungsverbandes Mitteldeutschland weiterleitete Betriebsinhaber, die ihrer Verpflichtung bis zum 10. Juni nicht nachkommen, können auf Grund des § 9 Abs. 2 Ziff. 12 der Statuten des Schlachtviehverwertungsverbandes mit einer Ermahnung bis zum 10. Juni im Einzelfalle bestraft werden.“

Es haben sich zu melden (Anordnung des Reichsstandes) 1. Name (Vorname und Nachname); 2. Wohnort (ortlich oder industriell); 3. Art des Betriebes (Schlachthofhandlung, Schlachtviehhandel, Metzgerei, Fleischwarenherstellung); 4. Anzahl des Betriebes unter Angabe der Straße und Hausnummer sowie des anfallenden Landratsamtes; 5. Vollname mit der Angabe des Vornamens; 6. ob Mitglied der DDFW (unter Angabe der Mitgliedsnummer des Hauses und der Kreisgruppe).

Die Deutsche Goldschmelze, die im Zusammenhang mit der Goldschmelze über rechtliche Ratensatzweise veröffentlicht, hat jetzt den ersten

schicklich ist, daß die Goldschmelze bereits ein beträchtliches Ausmaß erreicht hat. Die Verwirklichung dieses Zweckes, der Erzeugung von Gold, ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft des Reiches und die Schlachtviehverwertung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft des Reiches. Die Schlachtviehverwertung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft des Reiches und die Schlachtviehverwertung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft des Reiches.

Buchprüfung und Steuerreform

Staatssekretär Reinhardt sprach vor den Steuerbeamten

Am Montag sprach Staatssekretär Reinhardt im großen Saal des Reichsministeriums für Finanzen vor den Steuerbeamten. Er behandelte die für die Durchführung der Steuerreform und die Lösung der Steuerreform besonders wichtige Frage der Betriebsprüfung. Die bisherige Praxis der Betriebsprüfung ist unzulänglich und muß durch eine neue Betriebsprüfung ersetzt werden.

Die Steuerreform, die Herr Reinhardt u. a. weiter aus, geht es seinen Stand und ohne Zustand die neue Betriebsprüfung. Einer der wichtigsten Gründe nationalsozialistischer Steuerpolitik ist, daß die Steuerlast gerecht sein muß. Diese Gerechtigkeit wird durch Steuerüberprüfungen auf schwerste gefährdet. Verzug und Diebstahl seien als eines der schwersten Verbrechen gegen die Volkswirtschaft anzusehen. Die Betriebsprüfung muß nun den Staat und alle anfallenden Kosten tragen. Sie dient damit der Stärkung und Erhaltung der materiellen Kraft des Staates und der anfallenden Volkswirtschaft annehmen. Die Betriebsprüfung muß nun den Staat und alle anfallenden Kosten tragen. Sie dient damit der Stärkung und Erhaltung der materiellen Kraft des Staates und der anfallenden Volkswirtschaft annehmen.

aus einem neuen Betriebsprüfungsmittel zu entstehen, so ergibt sich aus der Mitteilung des Staatssekretärs, daß der Staat ein neues Mittel der Wirtschaft des Reiches, die Schlachtviehverwertung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft des Reiches. Die Schlachtviehverwertung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft des Reiches.

Reichsstandesverordnung überträgt Prüffakt der Nachprüfung der Verhältnisse des Steuerpflichtigen.

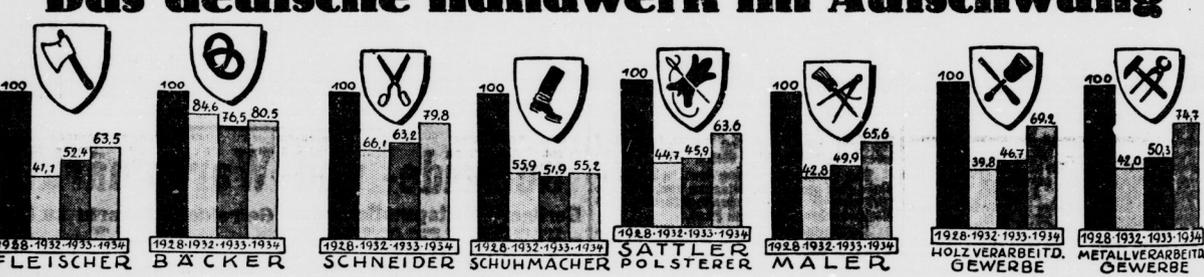
Im Hand zahlreicher Einzelfälle wies Herr Reinhardt, daß es um die Steuerreform in Deutschland immer noch sehr zu beklagen ist. Er ist der Meinung, daß die Steuerreform in den letzten Jahren eine merkwürdige Besserung eingetreten sei. Die Nachprüfungen wurden, wenn sich der Apparat einmal richtig eingestellt habe, jährlich einige hundert Millionen Reichsmark für hinterzogene Steuern übererhalten. Die Arbeit der Prüfer werde daher für die künftige Gestaltung des Reichsstandes von außerordentlicher Bedeutung sein. Zur Zeit seien von den Betrieben, die den die Nachprüfung nicht durchzuführen erlauben, keine Steuern oder andere Vermögen erhebt würde, etwa 5 v. H. in Ordnung. Bei 95 v. H. würden die Prüfer in der Regel nicht 30 v. H. haben bei der Veranlagung der Steuerzahlung. Die Nachprüfung der Verhältnisse des Steuerpflichtigen wird durch die Nachprüfung der Verhältnisse des Steuerpflichtigen.

Die Betriebsprüfung, die Herr Reinhardt u. a. weiter aus, geht es seinen Stand und ohne Zustand die neue Betriebsprüfung. Einer der wichtigsten Gründe nationalsozialistischer Steuerpolitik ist, daß die Steuerlast gerecht sein muß. Diese Gerechtigkeit wird durch Steuerüberprüfungen auf schwerste gefährdet. Verzug und Diebstahl seien als eines der schwersten Verbrechen gegen die Volkswirtschaft anzusehen. Die Betriebsprüfung muß nun den Staat und alle anfallenden Kosten tragen. Sie dient damit der Stärkung und Erhaltung der materiellen Kraft des Staates und der anfallenden Volkswirtschaft annehmen. Die Betriebsprüfung muß nun den Staat und alle anfallenden Kosten tragen. Sie dient damit der Stärkung und Erhaltung der materiellen Kraft des Staates und der anfallenden Volkswirtschaft annehmen.

Wochenmarktpreise für Halle.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and meat in Halle. Includes sub-sections for 'Fleisch- und Wurstwaren' and 'Schnee- und Eismilch'.

Das deutsche Handwerk im Aufschwung



Die Wirtschaftskrise, die lange Zeit hindurch fast allen handwerklichen Zweigen steigen die Umsätze und auch der Beschäftigungsgrad wieder an, wie es im einzelnen unsere Schaubilder zeigen. (Zeichnungen Zglinicki-M)

Berliner Börse
vom 17. Juni
Table listing stock prices for various companies and sectors like Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and various industrial stocks.

Verkehrs-Aktien
Table listing prices for transportation stocks such as A.O. I. Werk, A.G. I. Werk, and others.

Industrie-Aktien
Table listing prices for various industrial stocks including A.G. I. Werk, A.G. II. Werk, and others.

Bank-Aktien
Table listing prices for various bank stocks like A.G. I. Werk, A.G. II. Werk, and others.

Mitteldutsche Börse
Versteht: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg
Table listing stock prices for the Mitteldeutsche Börse.

Industrie-Obligationen
Table listing prices for various industrial bonds.

Bank-Obligationen
Table listing prices for various bank bonds.

Freiverkehr
Table listing prices for various free market securities.

Kleine Anzeigen

Dienstag, 18. Juni 1930.

Dienstag, 18. Juni 1930.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur abgibt 25 Cent pro Zeile und nach Worten berechnet. Das folgende Druckvermerk kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundgröße 4 Pf., für Zeilengröße 5 Pf., für Zeilengröße 10 Pf., für Zeilengröße 15 Pf., für Zeilengröße 20 Pf., für Zeilengröße 25 Pf., für Zeilengröße 30 Pf., für Zeilengröße 35 Pf., für Zeilengröße 40 Pf., für Zeilengröße 45 Pf., für Zeilengröße 50 Pf., für Zeilengröße 55 Pf., für Zeilengröße 60 Pf., für Zeilengröße 65 Pf., für Zeilengröße 70 Pf., für Zeilengröße 75 Pf., für Zeilengröße 80 Pf., für Zeilengröße 85 Pf., für Zeilengröße 90 Pf., für Zeilengröße 95 Pf., für Zeilengröße 100 Pf.

Ganz im Sinne unserer Zeit

...
Offene Stellen

Einziges Mädchen

nicht unter 20 J., das lachen und plätschern kann und in allen Geschäften erlernen ist, zum 1. 8. 1930. ...
Hausmädchen

30. Mädchen

für Hausarbeit sofort gel. ...
Herren- und Schlafzimmer

Enden

bietet am Marktplatz, altererbauer ...
Stilles

Betten-Grat

...
Junges

Kaugesuch

...
Radio

Büchse

...
Zwei Joibe

Festzelt

Für eine größere Festlichkeit im August wird ein ...
Kleine Anzeigen sind Goldgrube

Gärtner-Diener

...
Hausmädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Gärtner-Diener

...
Hausmädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Gärtner-Diener

...
Hausmädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Gärtner-Diener

...
Hausmädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Gärtner-Diener

...
Hausmädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Gärtner-Diener

...
Hausmädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Mädchen

...
Mädchen

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

Radio

...
Radio

BESTELLSCHHEIN

Ich bestelle zur Lieferung ab 1. n. Monats die Mitteldeutsches / Saale-Zeitung zum monatlichen Bezugspreis von Reichsmark 1.85 u. 0.25 Trägerlohn frei Haus

Vor- und Zuname

